Zeitschrift: Die neue Schulpraxis

Band: 61 (1991)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lehre als Köchin

Name: Vorname: Rytz

Alter:

Claudia 17 Jahre

In der Lehre seit: 1989

Wohnort:

3700 Spiez

Arbeitsort:

Hotel Krone, Lenk

SHV: Wie kamen Sie auf die Idee, Köchin zu lernen?

Claudia: In der 9. Klasse, als ich den Kochunterricht besuchte. Ich habe aber auch zu Hause immer gerne gekocht. Das ganze Team in der Küche und die Zusammenarbeit gefallen mir.

SHV: Haben Sie Ihre Lehre durch eine vorgängige Schnupperlehre gefunden? Claudia: Ja. Zuerst habe ich im Hotel Eden in Spiez geschnuppert und dann in einem Hotel in Faulensee, und schliesslich habe ich meine Lehre im Hotel Eden begonnen. Seit letztem Winter bin ich nun hier in Lenk in der Ausbildung.

SHV: Schnupperten Sie auch in anderen Be-

Claudia: Ja, mich interessierte auch der Beruf einer Betriebsassistentin bei den PTT oder die Tätigkeit einer Kleinkindererzie-

SHV: Ist Koch nicht eher ein Männerberuf? Claudia: Nein, ich finde das gar nicht. Ich kenne viele Berufskolleginnen, die auch noch in der Ausbildung sind.

SHV: In Ihrer Küche sind Sie aber die einzige Köchin?

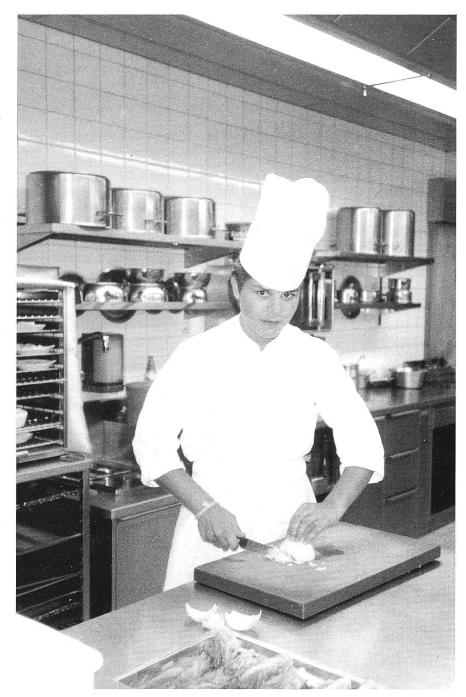
Claudia: Ja, das bin ich. Es gibt da Vorund Nachteile, nur mit Männern zusammenzuarbeiten, für mich jedoch hat es mehr Vorteile. In einem Monat wird eine Praktikantin von einer Hotelfachschule kommen, worauf ich mich natürlich schon freue.

SHV: Was sind Schattenseiten des Kochberufes?

Claudia: Manchmal die Arbeitszeit. Wenn man Mitglied eines Vereins ist und ein Anlass um acht Uhr beginnt, kann es vorkommen, dass man halt darauf verzichten muss.

SHV: Würden Sie aber heute wieder eine Kochlehre beginnen?

Claudia: Auf jeden Fall, ja.



SHV: Wie sieht einer Ihrer Arbeitstage aus? Claudia: Das ist ganz verschieden. Manchmal beginne ich um neun, manchmal um zwölf Uhr. Heute zum Beispiel arbeite ich von neun bis zwölf und von siebzehn bis zweiundzwanzig Uhr. Am Nachmittag habe ich fünf Stunden frei.

SHV: Wurden Sie seit Beginn der Lehre bis jetzt gleich eingesetzt?

Claudia: Nein, zu Beginn schaut man den Köchen bei der Arbeit zu und geht mit ihnen einkaufen. Im Verlaufe der Zeit fängt man dann mit dem selbständigen Arbeiten SHV: Es gibt überall Arbeiten, welche man gerne macht und andere, welche man weniger gerne macht. Was bevorzugen Sie und was weniger?

Claudia: Was ich gerne mache: garnieren, anrichten, backen und Desserts vorbereiten. Was ich weniger gerne mache, das sind die Vorbereitungsarbeiten, wie zum Beispiel Gemüse rüsten.

SHV: Sie werden im Lehrbetrieb praktisch ausgebildet; wo findet die Theorie statt? Claudia: Ich absolviere die Blockschule. Das sind im Frühling und im Herbst je vier Wochen Theorie. Und zwar besuche ich

diese im SFG-Zentrum (Schulhotel der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe) in Weggis.

SHV: Wie viele Lehrlinge seid Ihr in diesem Schulhotel?

Claudia: Normalerweise sind wir vierzig Leute, die in verschiedene Klassen eingeteilt sind. Es gibt Klassen bloss mit Frauen und solche, die gemischt sind.

SHV: Können Sie mir schildern, wie ein Schulhoteltag aussieht?

Claudia: Morgens stehen wir um sieben auf und frühstücken. Um acht beginnen die Schulstunden, die bis Mittag dauern. Nach dem Mittagessen haben wir wieder fünf Lektionen Unterricht, und nach dem Abendessen haben wir Zeit, die Aufgaben zu erledigen. Zweimal in der Woche haben wir Ausgang.

SHV: Was wird im Schulhotel unterrichtet? Claudia: Wir haben mal Allgemeinbildung wie Deutsch, Französisch, Staats- und Wirtschaftskunde sowie verschiedene berufskundliche Fächer.

SHV: Welches ist Ihr Lieblingsfach? Claudia: Kochkunde. Man lernt da die Grundzubereitungsarten, wie zum Beispiel Fisch und Fleisch zuzubereiten.

SHV: Besuchen Sie das Schulhotel gern? Claudia: Ja sehr. Es ist eine Abwechslung, und die Schulkolleginnen sind super.

SHV: Warum besuchen Sie nicht die Gewerbeschule?

Claudia: Da wir ein Saisonbetrieb sind und mein Lehrmeister entschieden hat, dass ich das Schulhotel besuche.

SHV: Sie sind im 3. Lehrjahr Ihrer Ausbildung. Haben Sie sich schon für Ihre Zukunft Pläne oder Gedanken gemacht?

Claudia: Ja, nach meiner Lehre möchte ich mit meiner Kollegin für eine Wintersaison ins Bündnerland. Später möchte ich ins Aus-

SHV: Kennen Sie Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für einen ausgebildeten Koch/Köchin?

Claudia: Ja, man hat die Möglichkeit, sich im Kochberuf weiterzubilden vom Commis (ausgelernter Koch) zum Chef de partie (Verantwortlicher eines Postens) oder sogar bis zum Küchenchef. Aber das möchte ich nicht unbedingt. Man hat auch die Möglichkeit, später eine Hotelfachschule zu be-

SHV: Wohnen Sie hier im Lehrbetrieb? Claudia: Ja. Meine Eltern, die ich meistens an meinen Freitagen besuche, wohnen in Spiez. Aber wenn das Wetter schön zum Baden oder Skifahren ist, bleibe ich hier in

SHV: Mit Ihren Mitarbeitern arbeiten Sie nicht nur gemeinsam, sondern Ihr nehmt auch täglich gemeinsam das Essen ein. Ihr wohnt eigentlich wie in einer Wohngemeinschaft. Kittet das zusammen?

Claudia: Ja doch, wir sind wie eine grosse Familie. Wir machen viel, gehen gemeinsam in den Ausgang und erleben viel zusammen.

SHV: Werden die Mitarbeiter so automatisch auch zum Kollegenkreis?

Claudia: Ja, wenn man im Gastgewerbe arbeitet, lernt man schnell viele Leute kennen. Man vergisst dabei die Schulkollegen aber nicht.

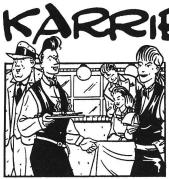
SHV: Kommen Sie dazu, Hobbies zu pflegen?

Claudia: Ja, ich fahre gerne Ski, schwimme, reise und lese gerne.

SHV: Claudia Rytz, herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg in Ihrer weiteren beruflichen Laufbahn.

Befragt durch Elisabeth Zbinden, Schweizer Hotelier-Verein.

Das Interview «Koch» folgt im Februar 1992.



Stil und Freude an Esskultur im Service.



Kreativität und Können in der Küche.



Weltgewandtheit am Empfang.



Gastgeberische Fähigkeiten und Organisationstalent in der Führung eines Hotel-Haushaltes.

Ich möchte mehr Infos über folgenden Beruf: ☐ Koch/Köchin ☐ Servicefachangestellte/Kellner ☐ Hotelfachassistent/in ☐ Hotelsekretär/in

☐ Ich möchte Infos über Schnupperlehren

Name, Vorname

Adresse, PLZ, Ort.

EINSENDEN AN:

Das Wichtigste aber ist die Freude am Kontakt mit Menschen, Schreib uns also, wir helfen gerne weiter.

Schweizer Hotelier-Verein NACHWUCHSMARKETING, MONBIJOUSTRASSE 130, 3001 BERN.

unsere histori...

Dynasit – Der Schulstuhl für dynamisches Sitzen

Der beste Stuhl ist der, den man **nicht** benützt. Mit dieser Aussage wären Schulkinder begeistert einverstanden. Sie sitzen nicht freiwillig, sondern weil es nun einfach einmal sein muss. Oft selbst in jenen Fächern, wo nicht ohne weiteres einsichtig ist, warum es so ist, und deshalb Lehrer, die das Problem kennen, andere Arbeits- und Ruhestellungen ausprobieren. Auf Bällen sitzend oder gar auf dem Bauch liegend, lernt man manches besser.

Das Sitzproblem ist da und für alle sichtbar: Die Schätzung, dass **50 Prozent** der Kinder Haltungsschäden haben, ist zwar approximativ, doch kaum zu hoch gegriffen. Zudem wissen wir auch ziemlich genau, warum es so ist. Auf eine einfache Formel gebracht: Sitzen schadet. Es schadet so lange, als die Art des Sitzens sich nicht an die Tätigkeit anpasst, sondern unter anderem von zwei Faktoren bestimmt wird: zum einen vom verfügbaren Mobiliar, insbesondere der Sitzunterlage, zum anderen von den Erwartungen, denen sich der Sitzende ausgesetzt sieht.

Denn Sitzhaltungen sind auch Selbstdarstellungen, und der heutige Schüler unterliegt leicht widersprüchlichen Anforderungen. Er glaubt, nach zwei Richtungen gefallen zu müssen. Wer aufmerksam, also aufrecht und möglicherweise verspannt dasitzt, markiert Interesse, was vom Lehrer bestimmt honoriert wird. Gleichzeitig ist es aber ein Kind den Klassenkameraden schuldig, lässig zu erscheinen, was am besten durch eine zusammengefallene Körperhaltung erreicht wird. Beides aber sind Haltungen, mit denen sich keine Wirbelsäule anfreunden kann.

Auf diese Problematik wurde in letzter Zeit vermehrt hingewiesen, am eindrükklichsten vielleicht an der kürzlich abgehaltenen Informationstagung «Sitzen als Belastung» des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule SVSS.

Was nützt aber das Wissen um die Problematik, wenn es am verfügbaren Mobiliar fehlt? Zwar hat der Lehrer Alternativen zum Sitzen – hat er aber auch Sitzalternativen anzubieten?

Sitzalternativen setzen einen Schulstuhl voraus, der **dynamisches Sitzen** erlaubt. Einen solchen hat die Zesar AG in Biel entwickelt. Es handelt sich um den ersten für den Schulbereich. Sie ist dabei von drei Feststellungen ausgegangen:

- Der wichtigste Faktor der Beeinträchtigung von Muskulatur und Skelett ist die Immobilität.
- 2. Die Abnützung der Bandscheiben wird hauptsächlich durch **mechanische Einwirkung** verursacht. Dazu gehört auch das Einnehmen einer unvorteilhaften Sitzposition über einen längeren Zeitraum.
- Die Regulierung der Haltung ist vorwiegend ein automatischer Mechanismus.

Ausgehend von diesen Feststellungen wurde eine Lösung erarbeitet, die, was von Fachleuten immer wieder gefordert wird, **Arbeitssitz und Ruhesitz** kombiniert.

Herzstück des Schulstuhls ist ein Kippmechanismus, der es erlaubt, die **Sitzposition jederzeit zu ändern.** Der Stuhl reagiert also auf den Körper und nicht umgekehrt der Körper auf den Stuhl – der Schüler sitzt dynamisch, folglich ergonomisch richtig.

Der Kippmechanismus erlaubt dem Sitz, das Becken nach vorne zu begleiten, wenn sich der Schüler in die Arbeitsstellung begibt. Lehnt er sich jedoch in eine entspannende Ruhestellung oder zum Zuhören zurück, so nimmt der Sitz eine rückwärtige Neigung ein.

In der Arbeitsstellung behält die Lendenregion ihre physiologische Krümmung, ohne die Rückenkrümmung zu erhöhen. Die Muskulatur erschlafft also nicht, sondern sie wird aktiviert, was

den Schutz der Bandscheibe verbessert. In Ruhestellung ist die Paravertebralmuskulatur desaktiviert, der Rücken ruht, aufgestützt gegen die Lehne. Genau dieses Wechselspiel zwischen Anund Entspannung ist es, was es zur Entwicklung und aktiven Förderung einer gesunden Wirbelsäule braucht.

Wichtig ist, dass die Anpassungen des Stuhls **unabhängig** von der Aufmerksamkeit des Schülers erfolgen. Er sitzt also zwangsläufig richtig, wenigstens insofern, als seine Haltung vom Stuhl abhängig ist.

Tut er es dennoch nicht, so wird ihn der Lehrer darauf aufmerksam machen. Dieser kann es mit um so besseren Erfolgsaussichten tun, als er weiss, dass die Fehlhaltung nicht am Stuhl liegt – und, dies sei nebenbei auch erwähnt, als er stets selbst das gute (Sitz-)Beispiel gibt.

Zesar AG,

Postfach 43, 2501 Biel, Tel. 032/25 25 94



Offene Stellen						
Kanton/Ort	Lehrerart	Stufe	Pensum	Stellenantritt	Bewerbungsanschrift	
Glarus Mühlehorn	Primarlehrer/in	1. u. 2. Klasse		10.8.1992	Gret Menzi Schulpräsidentin 8874 Mühlehorn P 058/32 11 07 G 058/34 17 21	
Glarus Netstal	Primarlehrer/in	3./4. Klasse	Vollpensum	10.8.1992	Schulpräsident Paul Meyer 8754 Netstal Tel. 058/613162	
Graubünden Sta. Maria V/M	Real- oder Primarlehrer/in rom. Sprache	79. Klasse	30 Lektionen	17.8.1992	Schulratspräsidentin Scoula sec./reala Uorschla Rupp 7532 Tschierv	
Thurgau Dusnang- Oberwangen	Primarlehrer/in	1. Klasse	Vollpensum	10.2.1992	Schulpräsident, Josef Kappeler Hunzenberg 8371 Oberwangen 074/411468	
Zürich Russikon	Primar Primar Primar/Doppel auch Doppelbes.	4. Klasse 6. Klasse 3./4. Klasse	Vollpensum Vollpensum Vollpensum	17.8.1992 17.8.1992 17.8.1992	Primarschulkommission H. Aeschlimann Ludetswil 7 8322 Madetswil 01/9540636	



Schulpflege Glattfelden

An unsere Primarschule suchen wir auf den 6. Januar 1992

eine(n) Lehrer(in)

für ein **Langzeitvikariat** an einer **4. Klasse** bis zum Ende des Schuljahres 1991/92.

Im Gottfried-Keller-Dorf im Zürcher Unterland erwarten Sie eine angenehme Atmosphäre, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Da unsere Schulgemeinde sich schon lange am Schulversuch in der integrativen Schulungsform beteiligt, ist Teamfähigkeit für diese Lehrstelle wichtig.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. L. Quattropani, Juchstrasse 9, 8192 Glattfelden (Tel. P: 01/867 05 62, G: 052/260 61 61). Für allfällige Auskünfte stehen Ihnen Frau Regula Bieler, Vizepräsidentin, Tel. 01/867 31 46, oder Frau Heidi Friedli, als Hausvorstand, Tel. 01/867 06 23 (Lehrerzimmer), sehr gerne zur Verfügung.

Schulpflege Glattfelden



Schulpflege 5703 Seon AG

Für das zweite Semester, ab 10. Februar 1992, suchen wir

Primarlehrerin/ Primarlehrer

für unsere 3. Klasse.

Wir sind eine ländliche Gemeinde im unteren Seetal mit 4500 Einwohnern. Unsere Schüler werden in einem frisch sanierten Schulhaus in jeweils 3 Parallelklassen unterrichtet. Auch stehen der Schule ein grosszügig konzipiertes Hallenbad und eine neue Dreifachturnhalle zur Verfügung.

Auskünfte erteilt gerne der Schulpflegepräsident, Edi Rohr, Tel. G. 064/55 19 44 oder P. 064/55 29 17.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die **Schulpflege**, 5703 Seon.

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Audiovisual



8623 Wetzikon

Telefon 01 930 39 88

Visuelle Kommunikationsmittel für Schule und Konferenz Eigener Reparaturservice Projektions-, EDVund Rollmöbel nach Mass

EIKI

VISALUX

AVS

Projecta Projektionswände und -tische, Trolley's und Computertische Karba Projektions-Koffer-Tische

Karba Projektions-Koffer-Tische
Journal 24 Das Dia-Archiv-System für Kleinbild und Mittelformat

Theo Beeli AG, Hofackerstr. 13,8029 Zürich, Tel. 01/53 42 42, Fax 01/53 42 20

AUDIOVISUAL

GANZ

FOTO FILM VIDEU

Kinoprojektoren Hellraumprojektoren Kassettenverstärkerboxen

AV Ganz AG

Videogeräte JVC, Panasonic, Sony Seestrasse 259, 8038 Zürich, Tel. 01/4829292, Fax 01/4820085



Schmid AG Ausserfeld 5036 Oberentfelden Tel. 064/433636 Fax 064/438569 BAUER

sepe

ROW

√ Video-Perinber

Video-Peripheriegeräte

Diarahmen und Maschinen

Film- und Videogeräte



Walter E. Sonderegger, 8706 Meilen

Gruebstrasse 17, Telefon 01/923 51 57

Für Bild und Ton im Schulalltag Beratung–Verkauf–Service

Ausstellwände

Paul Nievergelt/Pano-Lehrmittel, 8050 Zürich, 01/3115866

Autogen-Schweiss- und Schneideanlagen

Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf, Tel.: 034/22 29 01

Bienenwachs

Bienen-Meier, R. Meier Söhne AG, 5444 Künten, 056/96 13 33

Bücher

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05
Lehrmittelverlag des Kt. Zürich, Räffelstr. 32, 8045 Zürich, 01/462 98 15. Permanente Lehrmittelausstellung!
Schroedel Schulbuchverlag, Informationsbüro Stiftstr. 1, 6000 Luzern 6, 041/51 33 95

DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01/311 20 85

Farben (Bezugsquellen)

Alois K. Diethelm AG, Lascaux-Farbenfabrik, 8306 Brüttisellen, 01/8330786

Film- und Video-Verleih



SELECTA/ZOOM Film und Video-Verleih

Jungstrasse 9, CH-8050 Zürich Tel. 01/302 02 01, FAX 01/302 82 05

Flechtmaterialien

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/541444

Handarbeiten/Kreatives schaffen/Bastelarbeit

Rüegg-Handwebgarne AG, Postfach, 8039 Zürich, 01/2013250 Seilerei Denzler AG, Torgasse 8, 8024 Zürich, 01/2525834 Zürcher & Co., Handwebgarne, Postfach, 3422 Kirchberg, 034/455161



Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei

E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77, Postfach, 8059 Zürich Bitte Prospekt verlangen! 01 202 76 02



8636 Wald, Telefon 055 95 42 71

Schule – Freizeit – Schirme – T-Shirts zum Bemalen und Besticken

Stoffe und Jersey, Muster verlangen

Holzbearbeitungsmaschinen

Etienne AG, Horwerstr. 32, 6002 Luzern, 041/492 111

ROBLAND Holzbearbeitungsmaschinen



Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, u.s.w. kombiniert und getrennt.

Inh. Hans-Ulrich Tanner 3125 Toffen b. Belp Bernstrasse 25 Tel. 031/8195626



5-fach komb. Universalmaschinen Hinkel und Robland permanente Ausstellung Service-Werkstätte

> Holzbearbeitungsmaschinen Sonnenhofstrasse 5 9030 Abtwil/St.Gallen Telefon 071/314343

Keramikbrennöfen

Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/6919927



Tony Güller Töpfereibedarf 4614 Hägendorf 062/464040

- Naber Brennöfen
- Töpferschule
- Töpfereischeiben
- Alles für den Töpfereibedarf



Klebstoffe

Briner + Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9400 Rorschacherberg, 071/42 7797

Ed. Geistlich Söhne AG, 8952 Schlieren 01/730 45 11, Fax 01/730 8002

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Kopiervorlagen



Bergedorfer Kopiervorlagen: Bildgeschichten, Bilderrätsel, Rechtschreibung, optische Differenzierung, Märchen, Umwelt-schutz, Puzzles und Dominos für Rechnen und Lesen, Geome-trie, Erdkunde: Deutschland, Europa und Welt./Pädagogische Fachliteratur. Prospekte direkt vom Verlag Sigrid Persen, Dorfstrasse 14, D-2152 Horneburg. 0049/4163-6770

Modellieren/Tonbedarf

bodmer ton

Töpfereibedarf

Bodmer Ton AG, Rabennest 8840 Einsiedeln, 055 53 61 71

Musik

H.C. Fehr, Blockflötenbau AG, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich, 01/361 66 46 Pianohaus Schoekle AG, Schwandelstr. 34, 8800 Thalwil, 01/7205397

Physik - Chemie-Biologie - Metall- und Elektrotechnik

Leybold AG, Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/24 13 31, Fax 031/24 13 33

Physikalische Demonstrationsgeräte + Computer

Steinegger + Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 053/25 58 90

Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

MSW-Winterthur, Zeughausstr. 56, 8400 Winterthur, 052/84 55 42

Projektions-Video- und Computerwagen

FUREX AG, Normbausysteme, Allmendstr. 6, 8320 Fehraltorf, 01/954 2222

Projektionswände/Projektionstische

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

Schuleinrichtungen/Planung/Herstellung/Montage

Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/415541, Fax 042/415544 Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

Schulmaterial/Lehrmittel



Werken, Sprache Projekte interdisziplinär Prozess-orientiert

LEGO Dacta Schweiz, Neuhofstrasse 21, 6340 Baar, Telefon 042 33 44 66 Bitte senden Sie mir / uns gratis ___ _Sets Unterlagen an: Vorname/Name:

Schulstufe/Klasse:

Adresse und Tel.:

Eric Rahmqvist AG, Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf, 01/836 82 20/21



Schul- und Bürobedarf

Ehrsam-Müller-Ineco SA

Josefstrasse 206 CH-8031 Zürich Telefon 01/2716767 Telefax 01/2726336 Chapeau Râblé 22 Case postale 11 2306 La Chaux-de Fonds Telefon 039/265076 Telefax 039/266569

Schweizer Schulschrift von F. Jundt

Bewegungsschule 1+2. Das Basteldorf, Fotoalben 24×24/25×30 cm, und Schreibmappen zum Selbermachen

Verlangen Sie günstiges Muster! Lehrmittelverlag Uri 6460 Altdorf, Tel. 044/20808, Fax 044/26878

Schulmobiliar

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29 Mobil-Werke, U. Frei AG, 9442 Berneck, 071/7122 42, Fax 071/716563



Kompetent für Schule und Weiterbildung, Tische und Stühle

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH. Tel. 055/34 11 11, Fax 055/31 88 29

Reppisch-Werke 8953 Dietikon Tel. 01/7406822 Fax 01/7403134





Der Spezialist für Schul- und Saalmobiliar

ZESAR AG, Gurnigelstrasse 38, Postfach, 2501 Biel, Telefon 032 25 25 94

Schulrechner/Lernhilfen

Texas Instruments (Schweiz) AG, Riedstr. 6, 8953 Dietikon, 01/744 28 11

Schulwaagen

METTLER

Präzisionswaagen für den Unterricht

Beratung, Vorführung und Verkauf durch:

Awyco AG, 4603 Olten, 062/32 84 60 Kümmerly + Frey AG, 3001 Bern, 031/24 06 67 Leybold-Heraeus AG, 3001 Bern, 031/24 13 31

Schulwerkstätten für Holz, Metall, Kartonage, Basteln

kompl. Werkraumeinrichtungen

Aus- und Weiterbildungskurse

- Werkbänke, Werkzeuge, Maschinen
 - Beratung, Service, Kundendienst

Lachappelle AG, Werkzeugfabrik Pulvermühleweg, 6010 Kriens Telefon 041/45 23 23



WERKSTATTEINRICHTUNGEN direkt vom Hersteller. Ergänzungen, Revisionen zu äussersten Spitzenpreisen, Beratung/Planung gratis.

Rufen Sie uns an 072/64 1463

Schulzahnpflege

Aktion «Gesunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01/723 11 11

Spielplatzgeräte

Miesch Geräte, Spiel- und Pausenplatz, 9546 Wängi, 054/51 10 10 Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01/8560604 Seilfabrik Ullmann, 9030 Abtwil, 071/311979

Spielplatzgeräte, Brunnen, Skateboard

Armin Fuchs, Thun

Bierigutstrasse 6, 3608 Thun, Telefon 033 36 36 56 Verlangen Sie Unterlagen und Referenzen



Lieferantenadressen für Schulbedarf

GTSM_Magglingen

Aegertenstrasse 56

8003 Zürich 2 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- SpielplatzgerätePausenplatzgeräte
- Einrichtungen für Kindergärten und Sonderschulen

Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/4155 41, Fax 042/4155 44 Jestor AG, Schulwandtafeln und Zubehör, 5705 Hallwil, 064/54 28 81



Spielplatzgeräte

für den öffentlichen und privaten Bereich. Franz Putz, Bertschikerstrasse 102, 8620 Wetzikon, Tel. 019322180

Sprache

- Sprachlehranlagen
 Mini-Aufnahmestudios
 Kombination für Sprachlabor und PC-Unterricht

STUDER REVOX

- Beratung
 Möblierungsvorschläge
- Technische Kurse für eigene Servicestellen

Revox ELA AG, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, Telefon 01/8707711

Theater

Puppentheater Bleisch, 8444 Henggart, 052/39 12 82, Brumm, der kleine Bär U De Esel Bim U Jorinde und Joringel U Das Zauberschloss U

Turngeräte

Alder+Eisenhut AG, Alte Landstr. 152, 8700 Küsnacht, 01/910 56 53

Wandtafeln

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

Telefon 031 50 10 80

Webrahmen und Handwebstühle

Wandtafelfabrikation, Schuleinrichtungen

SCHWERTFEGER AG

3202 Frauenkappelen

ARM AG, 3507 Biglen, 031/701 07 11, Fax 031/701 07 14

Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen.

OPO Oeschger AG, 8302 Kloten Telefon 01 / 814 06 66

3322 Schönbühl Telefon 031 / 859 62 62



-Beratung

PlanungFabrikation

Montage

- Service



das königliche Spiel, zeitlos, elegant (und gar nicht so teuer!)

Am besten direkt vom Importeur

NOVOMAT AG

Industrie Altgraben 4624 Härkingen Tel. 062/61 40 61 Fax 062/614062

Servicestelle Ostschweiz Winterthur Tel. 052/282328

Rufen Sie einfach an!

die neue schulpraxis

gegründet 1931 von Albert Züst erscheint monatlich, Juli/August Doppelnummer

Über alle eingehenden Manuskripte freuen wir uns sehr und prüfen diese sorgfältig. Wir bitten unsere Mitarbeiter, allfällige Vorlagen, Quellen und benützte Literatur anzugeben.

Redaktion

Unterstufe: (In) Marc Ingber, Primarlehrer, Wolfenmatt, 9606 Bütschwil, Telefon 073/33 31 49

Mittelstufe: (Lo) Prof. Dr. Ernst Lobsiger, Werdhölzli 11, 8048 Zürich, Telefon 01/431 37 26

Oberstufe: (Ma) Heinrich Marti, Schuldirektor, Amanz-Gressly-Str. 34, 4500 Solothurn, Telefon 065/226421

Neues Lernen: (Jo) Dominik Jost, Seminarlehrer, Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens, Telefon 041/45 20 12

Goldauer Konferenz: (Ki) Norbert Kiechler, Primarlehrer, Tieftalweg 11, 6405 Immensee, Telefon 041/81 3454

Abonnemente, Inserate, Verlag:

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, Telefon 071/29 77 77

Abonnementspreise:

Inland: Privatbezüger Fr. 63.-, Institutionen (Schulen, Bibliotheken) Ausland: Fr. 69.-/Fr. 96.-

Inseratpreise:

w Fr.	753
w Fr.	423
w Fr.	230
/w Fr.	129
	/w Fr. /w Fr.

Mit sich und der KPT zufrieden



Krank werden? Ich? Diesen Gefallen tue ich den Kindern selten. Und wenn, hilft mir meine Berufskrankenkasse rasch wieder auf die Beine.

Die Krankenkasse KPT versichert als schweizerische Berufskrankenkasse Angestellte des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der schweizerischen Transportunternehmungen wie auch deren Angehörige. 230'000 zufriedene Mitglieder sind der Beweis unserer Leistungsfähigkeit.



Krankenkasse KPT Tellstrasse 18 Postfach 3000 Bern 22 Telefon 031 42 62 42

Antworttalon

Bitte in einen Umschlag stecken und zurücksenden an: Krankenkasse KPT, Tellstrasse 18, Postfach, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 62 42. Ich bin an der Krankenkasse KPT interessiert. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name, Vorname:				
Strasse:				
PLZ/Ort:				
T LZ/ Off.				
Geburtsdatum:	Telefon:			